



Professionell | Pragmatisch | Preiswert!

Der Aktionärsbrief



Volker Schulz

Oliver Kantimm



BERNECKER
Börse kompakt & kompetent

www.der-aktionaersbrief.de

Ausgabe 23

06. Juni 2024



Bulle der Woche:

BAWAG

Seite 6



Aktionärsbrief TV:

Nächste Sendung:

06.06.2024

Donnerstags bei Bernecker.tv

BörsenBarometer:

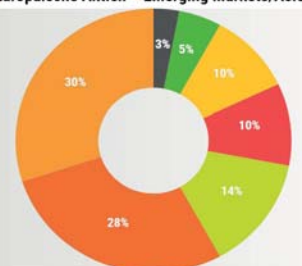


LogBuch:

Das Kursfeuerwerk ist vorerst abgebrannt. Eine anhaltende Korrektur ist aber auch nicht in Sicht. Vielmehr scheint das Abwärtspotenzial größtenteils ausgelotet. Gibt es einen weiteren Abwärtsschub, liegt der DAX-Boden zwischen 18.100 und 18.300 Punkten. Kein Grund zur Panik also. Die EZB-Zinssenkung am Donnerstag ist eingepreist und damit ein Non-Event. Bleibt sie allerdings aus, wird der Markt vorübergehend enttäuscht reagieren.

Asset-Allocation

■ Unternehmensanleihen ■ Gold ■ Geldmarkt
■ Deutsche Aktien ■ US-Aktien
■ Europäische Aktien ■ Emerging Markets/Asien



Das Kursfeuerwerk ist vorerst abgebrannt

Sehr geehrter Aktionär!

Der Markt ist derzeit ein Spielball zwischen Zins- und Konjunkturoffnungen. Wiederholt konnte man in den vergangenen Wochen an den Märkten beobachten, dass konjunkturell negative Nachrichten von den Märkten positiv aufgefasst wurden. Wie z. B. die in der vergangenen Woche bekannt gewordenen Daten zum US-Konsumvertrauen, welche die Hoffnungen dahingehend befeuerten, dass sich die Fed eher früher als später zu ihrer ersten Zinssenkung entschließen könnte. Bezüglich der EZB sind die Erwartungen dagegen weitaus einheitlicher, denn hier wird damit gerechnet, dass auf der an diesem Donnerstag stattfindenden Sitzung der Leitzins um 25 Basispunkte gesenkt wird.



Bereits in der vergangenen Woche hatten wir uns skeptisch zu der hohen Abhängigkeit des US-Aktienmarktes vom Stimmungsbild rund um Nvidia geäußert. Ebenfalls in der letzten Woche gab es wieder ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie sich der Kurs eines KI-Unternehmens entwickelt, dessen Zahlen nicht alle Erwartungen erfüllen. Die Aktie des Multicloud- und Datacenter-Unternehmens Nutanix hatte ein Wochenminus von 24 % hinzunehmen, nachdem man zwar unerwartet starke

Quartalszahlen gemeldet hatte, allerdings auch einen überraschend schwachen Ausblick. Gepaart mit einer ambitionierten Bewertung passiert in solch einem Fall das, was vergangene Woche am Nutanix-Chart abzulesen war. Glücklicherweise hat das Unternehmen bei weitem nicht so einen Einfluss auf den Gesamtmarkt, wie das bei Nvidia der Fall ist.

Bei den Kryptowährungen ist zuletzt Ethereum positiv hervorgestochen. Die US-Börsenaufsichtsbehörde SEC hatte Spot-ETFs auf Ethereum zugelassen, immerhin dem nach Marktkapitalisierung zweitgrößten Krypto-Asset nach Bitcoin. Die Entscheidung, Ether-ETFs zuzulassen, kam letztlich überraschend, denn aufgrund mangelnder Kommunikation zwischen der SEC und den insgesamt acht Antragstellern hatte man bisher eigentlich mit einer Absage gerechnet. Zwar muss die SEC nun noch die entsprechenden Produktprospekte absegnen, aber das dürfte lediglich eine Formalie sein. Die Zulassung wird den Ethereum-Kurs weiter befeuern, auch nachdem der erste Aufwärtsschub als Reaktion der positiven SEC-Entscheidung bereits stattgefunden hat.

Fazit: Die Aktienmärkte scheinen sich zunächst einmal den Kopf gestoßen zu haben. Echter und nachhaltiger Verkaufsdruck mag aber auch nicht aufkommen. So ist der DAX bei knapp 18.900 Punkten nicht mehr weitergekommen und rutschte dann zeitweise bis auf 18.365 Punkte ab. Das entsprach dem Tagedeep vom Dienstag, allerdings konnte der DAX davon ausgehend im weiteren Tagesverlauf wieder mehr als 150 Punkte hinzugewinnen. Offenbar sind wir bereits in Regionen angekommen, wo wieder verstärkt Kaufinteresse aufkommt.



BörsenWelt

■ **Der Ölpreis bleibt nach oben gedeckelt.** Die Erwartungshaltung des Marktes wurde genau getroffen. Die OPEC+ verlängert ihre Vereinbarung über Mengenkürzungen (insgesamt ca. 3,6 Mio. Barrel pro Tag) bis Ende 2025. Acht Mitgliedstaaten, die im November 2023 freiwillige Kürzungen um 2,2 Mio. Barrel pro Tag vereinbarten, werden diese nur noch bis Ende des dritten Quartals 2024 aufrechterhalten und danach bis September 2025 schrittweise reduzieren. Letzter Punkt stimmt Goldman Sachs sogar bearish für den Ölpreis. Wir gehen davon aus, dass die Range 70 bis 90 \$ für den Ölpreis 2024 Bestand hat, sehen aktuell ohne geopolitische Eskalation im Nahen Osten aber auch kein Potenzial nach oben. Übrigens: Saudi-Arabien benötigt Preise bis 100 \$, um die ehrgeizigen Ausgabenpläne von Kronprinz Mohammed bin Salman zu finanzieren.



■ **Die europäischen Erdgaspreise steigen wieder.** Die niederländischen Benchmark-Gas-Futures sprangen zu Wochenbeginn um mehr als 13 % auf ein neues Jahreshoch - der stärkste Anstieg in diesem Jahr. Hintergrund sind Lieferausfälle aus Norwegen (ungeplanter Ausfall in der riesigen Nyhamna-Gasaufbereitungsanlage). Die Rally zeigt, wie anfällig der Markt für extreme Volatilität bleibt, selbst wenn die Speicherstätten zu etwa 70 % gefüllt sind. Dazu kommt: Die LNG-Importe nach Europa sinken, da die Nachfrage in Asien, wo eine Hitzewelle den Verbrauch für Kühlungszwecke erhöht, gestiegen ist. Das treibt den Wettbewerb um Fracht zwischen Europa und Asien an. Das Thema LNG wird in den nächsten Jahren brisant bleiben. Die weltweite Nachfrage nach Flüssigerdgas (LNG) wird bis 2040 voraussichtlich um mehr als 50 % steigen, da die industrielle Umstellung von Kohle auf Gas besonders in China und südasiatischen Ländern mehr LNG nutzt, um ihr Wirtschaftswachstum zu unterstützen. Damit ist der Sektor insgesamt aus Investorensicht höchst spannend. Im Parkettgeflüster liefern wir erste Ideen, daran zu partizipieren. Weitere und detaillierte Vorschläge werden folgen.

Schlaglichter: Kursfeuerwerk vorerst abgebrannt ++ Ölpreis bleibt nach oben gedeckelt ++ Europ. Erdgaspreise steigen wieder ++ Europäische Banken mit starkem Aufwärtstrend ++ PALANTIR: KI-Profitteur? ++ Attraktiver US-Wert aus dem Bereich Nachhaltigkeit ++ Rückblick auf PURE STORAGE ++ Lupe: Update zum Passiven Einkommen Portfolio



■ **Der deutsche Einzelhandel ist schwach ins zweite Quartal gestartet.** Im April sind die Einzelhandelserlöse auf preis-, kalender- und saisonbereinigter Basis um 1,2 % zum Vormonat gefallen, während Volkswirte lediglich mit einem Rückgang von 0,1 % gerechnet hatten. Im Vergleich zum April 2023 ergibt sich real ein Rückgang von 0,6 %. Nominal, also unter Berücksichtigung der gestiegenen Preise, betrug das Minus zum März sogar 1,4 %.



Damit steht hinter dem deutschen Konsum zunehmend ein Fragezeichen. Zwar gibt es Hoffnungen auf eine Belebung durch die Fußball-Europameisterschaft, aber auch hiervon sollte nicht allzu viel erwartet werden, handelt es sich doch nur um einen vorübergehenden Effekt. Zudem bewegt sich das Konsumklima trotz der jüngsten Stimmungsaufhellung weiterhin auf niedrigem Niveau. Zudem lassen Frühindikatoren erwarten, dass der Rückenwind für den Konsum durch den bislang stabilen Arbeitsmarkt langsam nachlassen wird. Und dabei hatten die Wachstumshoffnungen bisher insbesondere auf den privaten Verbrauchern gelegen, sollte doch deren Kaufkraft bei nachlassender Inflation bei gleichzeitigen Lohnsteigerungen eigentlich zulegen.

■ **Die Aussichten für die US-Industrie haben sich im Mai auf verhältnismäßig tiefem Niveau zumindest stabilisiert.** Der Einkaufsmanagerindex von S&P Global legte um 1,3 Punkte auf 51,3 Punkte zu, was auf eine leichte Expansion hindeutet. Steigende Kosten könnten allerdings die Inflation wieder befeuern. Denn die Inflationskomponente ist auf den höchsten Stand seit etwas über einem Jahr gestiegen. Auch wenn sich der Anstieg der Verkaufspreise ein wenig verlangsamt hat, ist das noch nicht tragfähig genug, um den allgemeinen Kostendruck im verarbeitenden Gewerbe einzufangen. Von dieser Seite könnte sich also wieder zunehmend „Bedrohungspotenzial“ für die Inflation aufbauen.



BörsenParkett

■ **Europäische Banken haben in den vergangenen Monaten einen selten gesehenen Aufwärtstrend gezeigt.** Die Kursgewinne der vergangenen zwölf Monate liegen im Bereich zwischen 50 und 100 %. Das Szenario ist bei allen Branchenvertretern gleich: Dank des normalisierten Zinsumfelds schreiben die Banken Milliarden Gewinne, die teilweise in dieser Höhe noch nie zustande gekommen sind. Trotz der großen Kursgewinne sind die Bewertungen mit einstelligen KGVs immer noch niedrig und das bei zumeist überdurchschnittlich hohen Dividendenrenditen. Ein kurzer Rückblick auf unsere Empfehlungen:

BANCO SANTANDER (ISIN: ES0113900J37; 4,68 €) hatten wir in Ausgabe 44/23 bei 3,47 € zum Kauf empfohlen. Kursgewinn seitdem: 37 %. 2023 hat die spanische Großbank den Gewinn um 15 % auf das Rekordniveau von 11,1 Mrd. € gesteigert. 2024 will man die Profitabilität weiter steigern: So soll die Rendite auf das materielle Eigenkapital von 15,1 auf 16 % gesteigert und das Kosten-/Ertragsverhältnis auf unter 43 % reduziert werden. Da man vor allem im Wealth Management und im Investmentbanking expandiert, wird man unter rückläufigen Zinsen weniger leiden als andere Institute. Zudem ist man in Europa im lukrativen Konsumentenkreditgeschäft tätig. Mit Südamerika hat man ein zweites wachstumsstarkes Standbein, wo man ein Drittel des Gewinns erwirtschaftet. Mit einem KGV von unter 7 gehört Santander weiterhin zu den günstigsten Werten im Euro Stoxx 50. **Fazit: Weiterhin kaufenswert!**

BBVA (ISIN: ES0113211835; 9,43 €) hatten wir in Ausgabe 05/24 bei 8,73 € zum Kauf empfohlen. Kursgewinn seitdem: 8 %. Allerdings war der Kurs zeitweise bis auf 11,27 € gestiegen. Spaniens zweitgrößte Bank konnte 2023 den Nettogewinn um 22 % auf den Rekordwert von 8,02 Mrd. € steigern. Derzeit belastet die angestrebte und 12 Mrd. \$ schwere feindliche Übernahme des kleineren Konkurrenten Banco Sabadell den Kurs. Am 5. Juli sollen die Aktionäre auf einer außerordentlichen Hauptversammlung über eine Kapitalerhöhung von über 10 Mrd. € abstimmen, mit der die Übernahme finanziert werden soll. **Fazit: Halten, aber vorerst nicht zukaufen!**

INTESA SANPAOLO (ISIN: IT0000072618; 3,55 €) war in Ausgabe 31/22 bei einem Kurs von 2,07 € sogar unser „Bulle der Woche“. In Ausgabe 31/23 hatten wir die Aktie bei einem Kurs von 2,55 € wegen der hervorragenden Zahlen zum ersten Halbjahr 2023 noch einmal positiv hervorgehoben und in den weiteren Monaten immer wieder kommentiert. Kursgewinn seitdem 71 bzw. 39 %. Italiens größte Bank hat 2023 den Gewinn um 77 % auf 7,724 Mrd. € gesteigert. 2024 soll es dann noch mal um 11,1 % aufwärts auf 8,586 Mrd. € gehen. Trotz der hohen Kursgewinne ist die Aktie immer noch spottbillig: Das KGV per 2024 beträgt 7,7. Wegen der abflachenden Gewinndynamik gerät die Aktie aber im Vergleich z. B. zu Banco Santander etwas ins Hintertreffen. Die weiterhin überdurchschnittlich hohe Dividendenrendite von 9,2 % vermag das aber zumindest teilweise zu kompensieren. **Fazit: Eine gute Halteposition.**

■ **USA: PALANTIR (ISIN: US69608A1088; 22,11 \$) profitiert von der „dunklen Seite“ der Künstlichen Intelligenz.** Das US-Softwareunternehmen wurde 2003 von Peter Thiel, Alex Karp, Joe Lonsdale, Stephen Cohen und Nathan Gettings gegründet und ist seit September 2020 börsennotiert. Palantir ist spezialisiert auf Datenanalyse und bietet Plattformen an, die es Nutzern ermöglichen, große und komplexe Datenmengen zu verstehen und zu nutzen. Palantir entwickelt vor allem Software für Regierungsbehörden, Finanzdienstleister und Unternehmen aus verschiedenen Branchen.

Eines der beiden Hauptprodukte ist „Palantir Gotham“, das hauptsächlich von Geheimdiensten und Verteidigungsbehörden genutzt wird. Es hilft bei der Integration, Verwaltung und Analyse großer Datenmengen aus verschiedenen Quellen, um Bedrohungen zu identifizieren und zu bekämpfen. Das andere Hauptprodukt ist „Palantir



Fundamentals Palantir

Börsenwert: 47,48 Mrd. \$
Umsatz 24e: 2,7 Mrd. \$
FCF 24e: 859 Mio. \$
Dividende 23e: -

Gewinn je Aktie in \$:
2020: 0,08
2021: 0,14
2022: 0,05
2023: 0,25
2024e: 0,33
2025e: 0,39
2026e: 0,46
2027e: 0,57



BörsenParkett

Foundry“, das sich an kommerzielle Kunden richtet und diese bei der Datenintegration und -analyse unterstützt. Es ermöglicht den Nutzern, Daten aus verschiedenen Quellen zu verbinden und daraus verwertbare Erkenntnisse zu gewinnen. Zu den Kunden auf öffentlicher Seite gehören u. a. Regierungsbehörden wie das FBI, die CIA und das US-Verteidigungsministerium. Im kommerziellen Bereich hat Palantir Partnerschaften mit großen Unternehmen wie Airbus, BP und Ferrari aufgebaut.

Palantir wächst dynamisch. Man steigert die Umsätze nachhaltig und erweitert stetig seinen Kundenstamm. Trotz einiger Bedenken hinsichtlich der Rentabilität und der langfristigen Nachhaltigkeit bleibt Palantir einer der wichtigsten Akteure im Bereich Big Data und Datenanalyse. Die Wachstumsraten der Jahre 2020 und 2021 mit 47 % bzw. 41 % erreicht das Unternehmen aber nicht mehr. 2023 konnte man den Umsatz immerhin noch um 16,7 % auf 2,23 Mrd. \$ steigern. Positiv hingegen ist, dass Palantir im vergangenen Jahr erstmals auch auf unbereinigter Basis die Gewinnschwelle überschritten hat. Dem Gewinn je Aktie von 9 Cent stand ein Vorjahresverlust von 18 Cent gegenüber. Im ersten Quartal 2024 konnte der Umsatz immerhin um 20,7 % auf 634,3 Mio. \$ gesteigert werden, während sich der Gewinn je Aktie auf 4 Cent vervierfacht hat. Negativ hingegen: Der freie Cashflow gab in Q1 um 21 % nach.

Auch wenn das Wachstum in gedämpfter Form weitergeht, stellt sich die Frage der Nachhaltigkeit des zukünftigen Wachstums. Für 2024 erwartet das Unternehmen ein Umsatzwachstum von 21 % und einen Anstieg des bereinigten operativen Gewinns zwischen 37 und 39 %. Auf Basis der Gewinnanschätzung für das laufende Jahr ergibt sich ein KGV von knapp 65, das 2025 lediglich auf knapp 55 sinkt. Verglichen mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 30 % in den vergangenen fünf Jahren wird man in den kommenden fünf Jahren lediglich um 17,4 % p. a. wachsen. Es stellt sich also die Frage, ob sich die hohe Bewertung auch zukünftig weiter halten lassen wird, auch in besonderem Hinblick auf die prekäre Finanzverfassung vieler Regierungen und die steigende Verschuldung der USA. Vor diesem Hintergrund ist auch die operative Marge von gerade mal 8,4 % in den vergangenen zwölf Monaten nicht gerade üppig.

Fazit: Palantir ist wirklich nur für hartgesottene Anleger geeignet, die davon überzeugt sind, dass dem Unternehmen auch zukünftig eine Prämie zugestanden wird. Palantir steht im Lichte des KI-Hypes und wird weiter davon profitieren, solange der Boom anhält. Gleichwohl erfordert die volatile Kursentwicklung auch in Zukunft Nerven aus Stahl.

■ **CLEARWATER PAPER (ISIN: US18538R1032; 52,41 \$): Ein starkes Unternehmen mit Wachstumspotenzial.** Es handelt sich um einen etablierten und wachstumsstarken Anbieter von Tissue- und Kartonprodukten, der sich besonders der Nachhaltigkeit und innovativen Lösungen verschrieben hat. Man profitiert dabei von mehreren Trends, die die Nachfrage nach den Produkten ankurbeln. So spielt beispielsweise der Trend weg vom Plastik hin zu nachhaltigen Verpackungen aus Papier und Pappe Clearwater Paper direkt in die Hände. Das Unternehmen ist führend in der Herstellung von Kartons und Tissue-Produkten aus recycelten Materialien und bietet seinen Kunden umweltfreundliche Alternativen zu Plastikverpackungen. Die Nachfrage nach Hygiene- und Haushalts-Tissue-Produkten bleibt konstant hoch, wobei die Wachstumsdynamik durch das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Urbanisierung weiter angetrieben wird.

Clearwater Paper ist bestens aufgestellt, um diese steigende Nachfrage mit einem starken Netzwerk an Produktionsstätten und Vertriebskanälen zu bedienen. Die Übernahme von Augusta, einem Hersteller von gebleichtem Karton, stärkt die Position im Kartongeschäft und eröffnet neue Wachstumschancen. Die zusätzliche Produktionskapazität und der erweiterte Marktanteil versprechen höhere Margen und Gewinne.

Das Unternehmen weist eine komfortable Finanzlage auf, gekennzeichnet durch einen niedrigen Verschuldungsgrad und einen anhaltend robusten freien Cashflow,





BörsenParkett

der zukünftige Investitionen und Übernahmen ermöglicht. Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 8,8 und einem Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV) von 0,43 ist die Aktie zudem attraktiv bewertet.

Fazit: Clearwater Paper ist ein attraktives Investment für Anleger, die auf nachhaltige Unternehmen mit Wachstumspotenzial setzen. Um 46 \$ herum ist die Aktie ein Kauf.

■ **Rückblick: PURE STORAGE (ISIN: US74624M1027; 60,44 \$): Das Eisen schmieden, solange es heiß ist.** In Ausgabe 38/23 vom 20. September 2023 hatten wir Ihnen vier Aktien vorgestellt, die wir nach der bewährten Darvas-Methode analysiert haben. Alle vier Werte haben seitdem eine sensationelle Performance hingelegt. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle Pure Storage. Seit unserer Empfehlung hat sich der Kurs dieser Aktie um 73 % gesteigert. Unser ursprüngliches Kursziel lag bei 50 \$, was längst deutlich übertroffen wurde.

Im ersten Quartal 2024 erzielte Pure Storage sehenswerte Ergebnisse und zeigte ein beschleunigtes Umsatzwachstum. Als führender Anbieter von Flash- und cloudbasierenden Datenspeicherlösungen notierte die Aktie nach diesem Quartal bei 63 \$, mit einer Marktkapitalisierung von 20,48 Mrd. \$ und einem Unternehmenswert von 18,76 Mrd. \$. Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten Wall Street-Analysten einen Umsatz von 3,52 Mrd. \$, was einem Wachstum von 13 % gegenüber der diesjährigen Prognose von 3,1 Mrd. \$ entspricht. Der Umsatzmultiplikator von Pure Storage liegt beim knapp Sechsfachen des Verhältnisses Enterprise Value/Umsatz für 2025 und beim gut Fünffachen für 2026.



Fazit: Wir sind überzeugt, dass Pure Storage auch in den kommenden Quartalen die Erwartungen wieder übertreffen und somit die bisherige Tradition fortsetzt. Trotz der zunehmenden Bewertung des Unternehmens empfehlen wir, die Aktie zu halten, bis die 76-\$-Marke erreicht ist. Ausgehend vom aktuellen Kursniveau ergibt sich damit ein verbleibendes Aufwärtspotenzial von rund 20 %.

■ **Indien bleibt Pflicht.** Der indische Aktienmarkt ist eines ganz sicher nicht - ein Tradingmarkt. Wir empfehlen weiterhin langfristig engagiert zu bleiben, entweder via Sparplan oder als Einmalinvestment via ETF oder Fonds. Das Wahlergebnis schickte den Sensex diese Woche in den Keller, nachdem zu Wochenbeginn noch ein neues Allzeithoch markiert wurde. Modi hat seine absolute Mehrheit verloren und muss nun in Koalitionsgespräche gehen. Wir sehen das gelassen. Denn: Eine Aufweichung der starken hindu-ethnischen Botschaft Modis hätte auch positive Effekte. Zudem: Im Fiskaljahr 23/24 (Ende März) wuchs Indien beim BIP um 8,2 % gegenüber 7 % in 22/23. Die Vorabschätzung im Februar lautete noch 7,6 %. Nebenstehender ETF zeigte auf drei Jahre mit + 52 % die beste Performance. Das noch größere Potenzial liegt in ausgesuchten Einzelwerten (s. a. Lupe AK 02/24).



Der Zins- und ETF-Fuchs

Franklin FTSE India UCITS ETF

Kurs: 39,88 €
 ISIN: IE00BHZRQZ17;
 Lfd. Kosten: 0,19 %
 Volumen: 548 Mio. €
 Thesaurierend

■ **Vier heiße M&A-Wetten im amerikanischen Schiefergas- und Öl-Sektor**

Seit Juli 2023 haben Unternehmen wie Exxon, Chevron und Occidental Petroleum laut dem Beratungsunternehmen Rystad Energy Deals im Wert von 194 Mrd. \$ angekündigt. Das ist fast das Dreifache des Betrags in der letzten 12-Monats-Periode. Ganz frisch liegt die Übernahme von Marathon Oil für 22,5 Mrd. \$ durch ConocoPhillips auf dem Tisch. Mindestens weitere 62 Mrd. \$ an Vermögenswert sollen zum Verkauf auf dem Präsentierteller liegen. Permian Resources, Matador Resources, Chord Energy und Civitas Resources sind demnach im Visier größerer Akteure. Als möglicher Käufer gilt Devon Energy, welcher ebenso an Marathon Oil interessiert gewesen sein soll. Gelingt Devon kein Deal, würde man wohl selbst zum Kaufkandidaten werden. Auch EOG Resources steht Gerüchten zufolge vor bedeutenden Zukäufen.



Parkett Geflüster



Unter der Lupe

Netto Dividendenzuflüsse
(abzgl. 28 % Steuerbelas-
tung) seit dem 07.02.2024:

Zurich Insurance: 907,62 €
AbbVie: 144,98 €
E.ON: 438,84 €
Ares Capital: 224 €
Coface: 889,20 €
EM Dividend ETF: 29,65 €
Enbridge (2x): 314,07 €
Verizon: 117,00 €
BAT: 223,44 €
Mercedes-Benz: 610,56 €

Gesamt: 4.053,89 €



■ **Passives Einkommen Portfolio: In Zeiten einer neuen Zinswelt haben es Dividen-
denwerte grundsätzlich schwerer.** In den USA konkurrieren sie mit Staatsanleihe,
welche aktuell fast 5 % Verzinsung bei zweijähriger Laufzeit bieten. In Europa ist die
Situation aufgrund des deutlich tieferen Zinsniveaus als in den USA etwas besser
für Dividendenwerte. Seit unserem letzten Update am 7. Februar sind uns netto nach
28 % Abzug von Kapitalertragssteuern 4.053,89 € Dividende zugeflossen. Das Depot
arbeitete sich um 7,5 %-Punkte nach vorne. Wie letzte Woche angekündigt, wurde die
französische ENGIE neu aufgenommen. Eine weitere Aufnahme folgt in dieser Woche:

BAWAG GROUP (ISIN: AT0000BAWAG2; 58,75 €) - Solidität und hohe Dividenden. Der
Bankensektor ist zur Normalität zurückgekehrt. Die Nullzinsphase ist Geschichte und
mithin gibt es wenig Argumente dagegen, dass europäische Banken sich auf der Bewer-
tungsseite wieder Richtung KGV 10 bewegen. BAWAG ist eine der ältesten und größten
Bankengruppen Österreichs und hat sich nach einer bemerkenswerten Transformation
im letzten Jahrzehnt zu einer der effizientesten und profitabelsten Banken Europas
entwickelt. Das österreichische Privatkundengeschäft bildet das Rückgrat zusätzlich
zu den Aktivitäten im inländischen Unternehmens- und öffentlichen Sektor sowie in
sechs weiteren Märkten in DACH/NL, Westeuropa und den USA. Seit ihrem Börsengang
im Jahr 2017 hat die Gruppe ihre Erträge um 30 % gesteigert, eine durchschnittliche
Rendite auf das Eigenkapital (ROTE) von 15 % erzielt (19 % im Geschäftsjahr 2022 und
ein Ziel von über 20 % ab 2023), 2 Mrd. € in Form von Dividenden/Rückkäufen an die
Aktionäre zurückgeführt und acht selbstfinanzierte M&A-Transaktionen durchgeführt.
34 % Kosten-Ertrags-Relation sind ein Spitzenwert im Sektor.

Die Dividende ist top. Im April wurden 5 € je Aktie ausgeschüttet. Für das Geschäfts-
jahr 2024 rechnen Analysten mit 5,10 € (8,3 % Dividendenrendite) im Durchschnitt
und für 2025 mit 5,48 €. Das 2024er KGV liegt bei 7,1 und sinkt per 2025 auf 6,6.
BAWAG gilt zugleich als Übernahmekandidat. 54 % liegen im Streubesitz, der Rest
verteilt sich auf größere Finanzadressen wie T. Rowe Price Intl., Amundi, BlackRock
etc. Den fairen Wert des Titels sehen wir um 88 €.

Update Portfolio: Zurich Insurance gelingt ein guter Jahresstart. Aktionäre dürfen künftig
mit einem Gewinnplus je Aktie (befeuert auch durch Aktienrückkäufe) um 10% pro Jahr
und einer Dividende von mehr als 26 CHF für 2024 rechnen. Unsere Dividendenrendite auf
unseren einstigen Kaufkurs liegt inzwischen bei 13,6 %. Bei **AbbVie** bleibt der zukünftige
Trigger die spannende Pipeline. Ohne den Blockbuster Humira wuchs der Umsatz im
letzten Quartal um 15 %. 12,3 Mrd. \$ Umsatz lagen 400 Mio. \$ höher als von Analysten-
erwartet. Zugleich hat AbbVie die Prognose für das Gesamtjahr um 800 Mio. \$ auf 55
Mrd. \$ erhöht. **Enel** bestätigte einen guten Start ins Jahr 2024 mit einem Anstieg des
Nettogewinns um 44 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem KGV von unter 10 für 2024e
handelt Enel mit einem Abschlag von 18 % auf den durchschnittlichen Multiplikator des
Sektors. **Ares Capital** bietet maßgeschneiderte Kreditlösungen für mittelständische Unter-
nehmen, oft als Senior-Darlehen, nachrangige Darlehen oder Mezzanine-Kapital. Obwohl
sich die Kreditspreads in letzter Zeit verengt haben, bleiben die Gesamtrenditen hoch,
da die Referenzzinsen nahe den Höchstständen bleiben. Die jüngsten Quartalszahlen
sowie der Investorentag sind positiv zu werten. **Coface** lieferte in Q1 einen operativen
Gewinn von 107 Mio. €, der deutlich über dem Konsens von 90 Mio. € lag. 1,30 € Divi-
dende machen Spaß. Die erstklassige Erdgas-Pipeline-Plattform von **Enbridge** profitiert
weiterhin von der wachsenden Nachfrage nach Erdgas, während die Geschäftsbereiche
Erneuerbare Energien und Offshore-Windkraft weiter ausgebaut werden. Nach den Quar-
talszahlen steigen die Konsensschätzungen leicht. **Verizon** prognostiziert im Rahmen von
Q1 für 2024 einen Gewinn je Aktie zwischen 4,50 und 4,70 \$ (Konsens 4,58 \$). Aktuelle
Dividendenrendite um 6,7 %. Updates zu **Glencore** und **Mercedes-Benz** gab es zuletzt
regelmäßig in Bezug auf das Allround-Portfolio. Der Dividendenfluss im **EM Dividend ETF**



Unter der Lupe

bleibt robust. Das einzige Manko liegt noch in der Kurstendenz einiger Emerging Markets. Wir halten zunächst durch.

Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Divid. / Zins	Rendite	Stop
50	Zurich Insurance Gr.	579919	194,60	17.10.13	9730,00	485,00	24250,00	149,23%	26 CHF	13,60%	
140	AbbVie	A1J84E	73,70	11.4.19	10318,00	144,14	20179,60	95,58%	1,55 \$ p.Q.	7,80%	
1.500	Enel	928624	6,77	8.10.19	10260,00	6,78	10170,00	-0,88%	0,42 €	6,20%	
1.150	E.ON	ENAG99	9,17	10.12.20	10545,50	12,57	14455,50	37,08%	0,53 €	5,80%	
700	Ares Capital	A0DQY4	16,36	3.6.21	11452,00	19,80	13860,00	21,03%	0,48 p.Q.	10,80%	
950	Coface	A1XDS6	10,35	19.8.21	9832,50	13,91	13214,50	34,40%	1,30 €	14,60%	
500	EM Dividend ETF	A1JNZ9	18,14	23.12.21	9070,00	14,65	7325,00	-19,24%	1,15 \$	ca. 5,8 %	
350	Enbridge Inc.	885427	37,40	12.10.22	13090,00	33,50	11725,00	-10,43%	0,92 CAD/p.Q.	6,90%	
260	Verizon	868402	38,44	12.1.23	9994,40	37,60	9776,00	-2,19%	0,67 \$ /p.Q.	6,50%	
450	British Amer. Tobacco	916018	30,90	28.6.23	13905,00	28,50	12825,00	-7,77%	2,32 GBP	8,30%	26,30
2.100	Glencore	A1JAGV	5,11	28.6.23	10731,00	5,50	11550,00	7,63%	0,20 GBP	4,80%	
160	Mercedes-Benz	710000	64,72	8.2.24	10355,20	65,66	10505,60	1,45%	5,30 €	8,19%	
800	Engie	A0ER6Q	15,40	29.5.24	12320,00	15,55	12440,00	0,97%	1,26 €	8,10%	
220	Bawag Group	A2DYJN	6,624	6.6.24					5,00 €	8,30%	
Gesamt					141603,60		172276,20	21,66%			
noch bestehende Liquidität							13628,84				
Gesamtwert							185905,04				
Erhaltene Dividenden/Zinsen seit Auflegung (inkl. 28 % Steuerbelastung)							58396,89				
Total (Performance seit Auflegung 17.10.2013; Startkapital 100.000 €)								85,91%			

(Rendite= Bruttorendite auf den Kaufkurs)

BAT: Abschreibungen über 31,5 Mrd. \$ haben das Bilanzrisiko bereinigt. Der Bewertungsabschlag zum Sektor ist zu hoch, 9,5 % Dividendenrendite!



■ **Hochspannendes Bonus-Zertifikat auf Nestlé im Visier.** Bei der Aktie des weltweit führenden Lebensmittelkonzerns Nestlé bahnt sich nach 2,5-jähriger Talfahrt eine Bodenbildung an. Wir greifen das auf und wollen ein dazu passendes Bonus Pro Zertifikat der UniCredit auf die Schweizer in unser Derivate-Portfolio aufnehmen. Das Kauflimit haben wir bei 880,00 € angesetzt, was knapp unter der aktuellen Notierung liegt. Alle Details und Hintergründe zu dem bis September 2026 laufenden Produkt können Sie in der Bernecker-App (Meldung vom 5.6. um 9:05 Uhr) nachlesen. Wertvolle Informationen bietet darüber hinaus die nebenstehende Szenario-Analyse (gültig per Fälligkeit des Zertifikats). Top-Performer auf Wochensicht ist diesmal der Long-Trade auf **PayPal** mit einem Wertzuwachs von rund 11 %. Unter dem Strich hat das Depot dennoch 1,4 % an Wert eingebüßt, weil die meisten Depotwerte Kurseinbußen hinnehmen mussten.

Stück	Derivat	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss
15	Ethereum-Zertifikat	VQ552V	241,73	21.12.2021	3.626,00	309,70	4.645,50	28,12%	-
10	Zinn-ETC	PB8T1N	462,19	19.01.2022	4.621,90	393,34	3.933,40	-14,90%	-
7	Dt. Telekom Top-Zertifikat	HVB6Q8	1042,04	06.06.2023	7.294,28	1.292,25	9.045,75	24,01%	-
160	SMA Solar Discounter	PE9F77	50,50	20.09.2023	8.080,00	47,37	7.579,20	-6,20%	-
5	Infineon Top-Zertifikat	HVB7LY	801,14	31.10.2023	4.005,70	1.088,45	5.442,25	35,86%	-
5	Bayer Top-Zertifikat	DGE3WS	822,10	09.11.2023	4.110,50	545,40	2.727,00	-33,66%	-
150	Euro Stoxx Banks Tracker	HV16EN	32,72	10.01.2024	4.908,00	39,95	5.992,50	22,10%	-
1700	PayPal Mini Bull	HC9YER	1,74	24.01.2024	2.966,00	1,55	2.635,00	-11,16%	0,90
250	Jungheinrich Mini Bull	HD03F8	13,23	15.05.2024	3.307,50	13,74	3.435,00	3,85%	5,00
8	Nestle Bonus Pro Zertifikat	HVB5UP		Kauflimit: 880,00 €		885,89			-
Gesamt					42.919,88		45.435,60		
noch bestehende Liquidität						53,9%	53.128,00		
Performance seit Jahresbeginn								10,13%	
Total / Performance							98.563,60	-1,44%	*

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (04.12.2019)



Finanz Spezialitäten

Szenario-Analyse per Fälligkeit (09/26)			
	Aktie	Bonus Pro*	
100%	195,20	1.720,73 €	94,5%
80%	175,68	1.548,66 €	75,0%
60%	156,16	1.376,59 €	55,6%
40%	136,64	1.204,51 €	36,1%
30%	126,88	1.118,48 €	26,4%
20%	117,12	1.070,00 €	20,9%
10%	107,36	1.070,00 €	20,9%
0%	97,60	1.070,00 €	20,9%
-10%	87,84	1.070,00 €	20,9%
-20%	78,08	688,29 €	-22,2%
-30%	68,32	602,26 €	-31,9%
-40%	58,56	516,22 €	-41,7%
-50%	48,80	430,18 €	-51,4%

■ **SIG GROUP (ISIN: CH0435377954; 17,45 CHF)**

Die Schweizer SIG Group ist ein grundsätzlich hochsolides Unternehmen. Das Geschäftsmodell aus Verpackungsmaschinen und margenträchtigen Verpackungsverkauf hat Charme. Zugleich ist aber das Wettbewerbsumfeld herausfordernd. Auch wenn das erste Quartal stets das schwächste eines Jahres ist - ein organisches Nullwachstum hatte keiner auf dem Schirm. Umgerechnet in die Berichtswährung Euro ist der Umsatz sogar leicht um 1 % gesunken. Der bereinigte Gewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern sackte um 11,3 % zum Vorjahr ab. 21,5 % Marge liegen weit unter dem Zielband von 25 bis 26 %. Jetzt stellte die UBS das Erreichen der Jahresziele infrage. Kombiniert mit der aktuellen Bewertung (KGV 31 für 2024) ist das ein Mix, der kaum zum Kauf einlädt. Der Titel sollte weiter unter Druck bleiben.



Bär der Woche





SpotLight



Tops&Flops



■ **Bei BRENNTAG (ISIN: DE000A1DAH0; 65,02 €) ist die Korrektur beendet.** Die Aktie des Chemikalienhändlers musste seit Mitte Mai heftig Federn lassen, nachdem man für das erste Quartal einen unerwartet deutlichen Gewinnrückgang melden musste und daraufhin die Jahresprognose gesenkt hatte. Mittlerweile hat sich der Kurs um 65 € herum stabilisiert. UBS hat nun ihre Kaufempfehlung bestätigt, aber das Kursziel leicht von 90 auf 85 € reduziert. Trotz einer niedrigeren Gewinnbasis sieht man langfristiges Restrukturierungspotenzial, weshalb man beim Kaufvotum bleibt. Bei einem 2025er-KGV von gut 12 kann eigentlich nicht mehr allzu viel anbrennen. Zumindest eine Anfangsposition darf nun stehen.

■ **MAERSK (ISIN: DK0010244508; 11.985 DKK) erhöht zum zweiten Mal in einem Monat die Gewinnprognose.** Die dänische Reederei verweist auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Containertransporten. Das macht sich in steigenden Frachtraten bemerkbar. Zudem sind insbesondere in Asien und im Nahen Osten neue Staus in der Hafenabwicklung zu erwarten, was die Containernachfrage weiter erhöht. Mærsk rechnet nun für das gesamte Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 7 bis 9 Mrd. \$ anstatt wie bisher mit 4 bis 6 Mrd. \$. Der Aktienkurs ist dabei, aus dem seit Anfang 2021 bestehenden Abwärtstrend nach oben auszubrechen. Kaufen!

■ **SALESFORCE (ISIN: US79466L3024; 234,51 \$) war der „Loser“ der Woche.** Unser Depotwert im Allround-Portfolio lieferte den Anstoß für eine breite Korrektur im Softwaresektor mit soliden Ergebnissen und bestätigter Prognose, aber einer klaren Enttäuschung beim sog. CRPO-Wachstum (Current Remaining Performance Obligation) als wichtiger Indikator für zukünftige Umsatzdynamik (+ 10 % statt + 12 %). 25 % Absturz geht unserer Meinung nach zu weit, zumal beim aktuellen Börsenwert die freie Cashflow-Marge für das lfd. Jahr fast 5,7 % erreichen wird. Ein Drittel Korrektur vom Top reicht somit grundsätzlich aus. Allerdings wurde unsere Stop-Loss-Marke bei 229 € intraday klar gerissen, sodass wir zu 211,40 € ausgestoppt worden sind. Es verbleibt nur noch ein kleines Plus von 4,5 %.

■ **HP INC. (ISIN: US40434L1052; 35,35 \$) lässt die Korken knallen.** Leicht über den Erwartungen liegende Zahlen (PC-Absatz + 3 %) sowie ein Hinweis auf den gestarteten KI-Austauschzyklus bei PCs reichten aus für 17 % Kursplus, welches aber vom Top wieder etwas korrigiert wurde. Im Call weist das Management darauf hin, dass KI-PCs zugleich 5 bis 10 % teurer sein werden. 3,1 bis 3,6 Mrd. \$ avisiertes freies Cashflow für das lfd. Jahr stehen trotz Kurssprung gegen nur 35,6 Mrd. \$ Börsenwert, was sich weiterhin gut rechnen lässt. Dazu passt: Morgan Stanley sieht eine neue PC-Ära im kommerziellen Bereich. Für 2025 soll der Anteil von KI-PCs auf 16 % steigen, 2026 über 28 %, 2027 über 48 % und 2028 mehr als 64 %. Der Startschuss eines neuen Austauschzyklus dürfte gefallen sein.

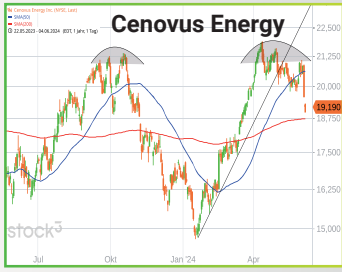
■ **GAMESTOP (26,68 \$):** Der User „The Roaring Kitty“ hat auf Social Media wieder von sich hören lassen. Ein angebliches Foto seines Depots, wo GameStop prominent vertreten ist, reichte am Montag für ein Kursplus von bis zu 75 %. All das ohne fundamental nachvollziehbare Nachricht. Wer dieses Spiel mitspielen will, sollte sich des enormen Risikos bewusst sein.

■ **BERKSHIRE HATHAWAY (617.830 \$):** Die Klasse-A-Aktie von Warren Buffetts Investmentgesellschaft vollzog am Montag zeitweise einen Kursverlust von 99 %. Das war aber auf einen technischen Fehler an der NYSE zurückzuführen. Die fehlerhaften Trades wurden annulliert. Die Aktie schloss mit einem leichten Kursgewinn. A- und B-Aktien sind haltenswert.

■ **DELL (136,25 \$) lieferte das Gegenteil zu HP INC.** Die Korrektur war überfällig. Bei einem KGV von über 20 war das Risiko einer Enttäuschung hoch, zumal 2 Mrd. \$ Auftragsbestand (+ 100 %) bei KI-Servern zwar verlockend klingen, relativ zum Gesamtumsatz aber klein sind und eher die Marge belasten. Während HP ein Kauf ist, bleibt Dell haltenswert mit Stop-Loss 119 \$.



Portfolios



Spekulationes Portfolio											
Ausgabe Nr. 23/24											
Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
2.250	W&W	805100	18,64	21.05.21	41940,00	13,42	30195,00	-28,00%	12,05	ca. 15.05.25	H
70	KSB Vz.	629203	372,00	28.06.21	26040,00	646,00	45220,00	73,66%		ca. 09.05.25	K
300	Formycon	A1EWY	72,47	08.09.22	21741,00	46,40	13920,00	-35,97%			K
5.000	3U Holding	516790	0,75	20.10.22	3750,00	1,85	9250,00	146,67%		ca.04.06.25	H
4.200	Masterflex	549293	8,76	05.12.22	36792,00	10,70	44940,00	22,15%		ca.08.06.24	H
1.400	Ero Copper	A2H5RW	14,22	18.01.23	19908,00	18,82	26348,00	32,35%			H
9.000	MLP	656990	4,90	02.03.23	44100,00	6,40	57600,00	30,61%		ca.30.06.24	H
2.000	Friedrich Vorwerk	A255F1	11,40	22.06.23	22800,00	16,20	32400,00	42,11%		06.06.2024	H
360	Hochtief	607000	101,60	16.11.23	36576,00	100,40	36144,00	-1,18%		ca.26.04.25	K
4.500	SGL Carbon	723530	6,34	23.11.23	28530,00	7,07	31815,00	11,51%	5,83		H
2.300	SAF Holland	SAFH00	14,29	23.11.23	32867,00	17,78	40894,00	24,42%		14.06.2024	K
6.000	Babcock Intl.	877431	5,06	18.01.24	30360,00	6,58	39480,00	30,04%	4,79 GBP	ca.09.08.24	H
700	PayPal	A14R7U	57,55	25.01.24	40285,00	58,27	40789,00	1,25%		52,60	H
420	Micron Technology	869020	83,90	14.03.24	35238,00	117,60	49392,00	40,17%			H
1.200	Newmont	853823	31,58	14.03.24	37896,00	37,90	45480,00	20,01%			H
1.900	Cenovus Energy	A0Y8BC	19,38	04.04.24	36822,00	17,56	33364,00	-9,39%	16,90!	28.06.2024	H
1.500	Technotrans	A0XYGA	20,90	08.05.24	31350,00	19,80	29700,00	-5,26%		ca.20.05.25	K
Gesamt					385689,00		606931,00				
	noch bestehende Liquidität						328850,60				
	Performance seit Jahresbeginn							4,90%			
	Total						935781,60	1771,56%	*		

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (03.01.2000)
 Nachkauf 750 Wüstenrot & Württembergische 10.03.23 zu 17,50 €; Nachkauf 100 Formycon 03.05.23 zu 71,40 €; 3U Holding Kaufkurs bereinigt um 3,20 €
 Sonderdividende; Nachkauf 3000 MLP 20.10.23 zu 4,50 €; Nachkauf 1.400 Masterflex 11.12.23 zu 8,20 €

Stopp-Marken gelten auf Schlusskursbasis! Nur wenn die Stopp-Marke unterschritten wird, wird am nächsten Tag zur Eröffnung verkauft

Kommentar: Das Portfolio kam im Wochenverlauf unter Druck. Der Grund liegt besonders bei den drei Rohstofftiteln des Depots: **Ero Copper**, **Newmont** und **Cenovus Energy**. Während die beiden Erstgenannten aufgrund technisch gesunder Korrekturen ihrer Basismetalle (Kupfer, Gold) unter Druck kamen, gefällt uns der Druck bei **Cenovus Energy** (technisches Doppel-Top) nebst komplizierterer Ausgangslage bei Öl (s. Seite 2) weniger. Wir sichern uns via Stop-Loss bei 16,90 € ab. Keine Neuaufnahme in dieser Woche.

Allround-Portfolio											
Ausgabe Nr. 23/24											
Stück	Titel	WKN	Kaufkurs	Kauftag	Kaufwert	akt. Kurs	akt. Wert	Gew./Verl.	Stop-Loss	Div.-Termin	Rating
950	Dt. Telekom	555750	15,24	14.01.21	14478,00	22,39	21270,50	46,92%		ca.13.04.25	H
70	Siemens	723610	154,05	18.11.21	10783,50	176,40	12348,00	14,51%		ca.10.02.25	H
150	Mercedes-Benz	710000	73,93	06.01.22	11089,50	65,81	9871,50	-10,98%		ca.09.05.25	K
60	Allianz	840400	177,62	27.10.22	10657,20	264,10	15846,00	48,69%		ca.09.05.25	H
2.100	Glencore	A1JAGV	5,05	16.03.23	10605,00	5,51	11571,00	9,11%		ca.05.06.24	H
40	Microsoft	870747	253,10	23.03.23	10124,00	383,50	15340,00	51,52%		ca.13.06.24	H
365	Overnight Swap ETF	DBX0AN	137,19	20.07.23	50074,35	141,96	51815,40	3,48%			H
280	Prysmian	AOMP84	34,99	26.10.23	9797,20	59,28	16598,40	69,42%		ca.22.04.25	H
90	Amazon	906866	132,68	16.11.23	11941,20	165,20	14868,00	24,51%			H
50	Cigna	A2A09L	307,60	29.02.24	15380,00	310,00	15500,00	0,78%		ca.21.06.24	K
140	Aecom	A0MMEV	90,50	27.03.24	12670,00	78,50	10990,00	-13,26%		ca.21.07.24	H
137	Southern Co.	852523	72,79	23.05.24	9972,23	74,05	10144,85	1,73%		ca.06.09.24	K
250	BAWAG Group	A2DYJN		06.06.24						ca. 15.04.25	K
Gesamt					177572,18		206163,65	16,10%			
	noch bestehende Liquidität						88837,83				
	Performance seit Jahresbeginn							5,03%			
	Total						295001,48	490,00%	*		

* Performance ergibt sich aus sämtlichen Dispositionen seit Auflegung (02.09.2003)

Kommentar: Das Portfolio verlor rd. 1,5 % im Wochenverlauf. **Salesforce** war der Auslöser (s. Seite 8) und hat uns komplett auf dem falschen Fuß erwischt. **Kroger** wurde zu 47,50 € ausgestoppt. Bei **Aecom** platzieren wir ein Nachkauflimit bei 76 € bzw. 82,50 \$ (NYSE) für 70 Aktien. Neu aufgenommen, auch in diesem Portfolio, wird die **BAWAG Group** gemäß Seite 6.

Erfahrungen vererben sich nicht, jeder muss sie alleine machen. (Kurt Tucholsky)

Mit freundlichen Grüßen

V. Schulz
Volker Schulz

O. Kantimm
Oliver Kantimm

Impressum

Verlag:
Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,
Schiesstr. 55,
40549 Düsseldorf;
GF: Michael Hüsgen,
AG Düsseldorf HRB 88070

Abo-/Leser-Service:
Bernecker Börsenbriefe,
Westerfeldstr. 19,
32758 Detmold,
Tel.: 0211.86417-40,
Fax: -46,
Mail: abo@bernecker.info

Der Aktionärsbrief erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.bernecker.info unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan erstellt. Infos: <https://tai-pan.lp-software.de/bernecker>.

Investoren - Webinar

SPOTLIGHT AKTIEN

**Rene Berteit**

Gastreferent / Stock3

Donnerstag, 13.06.2024 | 18.00 Uhr
 Teilnahme kostenlos

Spotlight Aktien! Die Aktienmärkte in den USA und Deutschland haben in den vergangenen Monaten ein wahres Kursfeuerwerk abgefackelt. Gerade bei den großen US-Technologieriesen schien die Luft zu flimmern! Kein Wunder, denn wen elektrisiert das Stichwort „Künstliche Intelligenz“ nicht. Gleichwohl: „Übermut tut selten gut“ – als Investor ist man gut beraten, sich nicht blind von jeder Partystimmung anstecken zu lassen, sondern das Geschehen mit kühlem Kopf zu begleiten und nach vorn zu blicken. Lassen Sie uns gemeinsam weiterdenken. Außerdem:

Erleben Sie dabei das Stock3 Informationsterminal „in action“. Wie Sie vielleicht schon gesehen haben, nutzen wir dieses Terminal umfangreich für die Erstellung von Grafiken für unser Bernecker-Brief- bzw. Videosortiment. Wollen Sie dieses Tool auch für Ihr Depot an Ihrer Seite haben? Dann schnuppern Sie doch mal rein und nutzen ein günstiges Bernecker-Einstiegsangebot (Affiliate).

**Geht die Rally weiter?****Welche Aktien haben noch Chancen und wie lassen sich diese handeln?****Vor welchen Fallen müssen Sie sich als aktiver Investor unbedingt in Acht nehmen?****Erleben Sie das Stock3 Terminal „in action“****Fragerrunde mit dem Experten**

Seien Sie dabei und profitieren Sie vom Expertenwissen und der Trading-Erfahrung des Referenten. Sowohl Börsen-Einsteiger als auch erfahrene Anleger sind willkommen. Vorteil für Sie:

Die Veranstaltung ist kostenlos! Also gleich anmelden und Termin im Kalender blocken.

